



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe Waldplanung und -management
Groupe de travail planification et gestion des forêts
Gruppo di lavoro pianificazione e gestione del bosco

INFOBLATT 1 | 2011

INHALT

In eigener Sache	1
Die Arbeitsgruppe stellt sich vor	1
Das «neue» Infoblatt Mitglied werden	2
Bericht über die Jahresversammlung 2010	2
Ausblick 2011	3
Blick über die Grenze	3
Die neusten Entwicklungen der forstlichen Planung in Norditalien	3
Publikationen	5
www.planfor.ch - Informationsplattform über die forstliche Planung	5
Veranstaltungen	7
2. Konferenz Waldplanung	7

IN EIGENER SACHE

Die Arbeitsgruppe stellt sich vor

Riet Gordon, Beate Hasspacher

Wer sind wir?

Die Arbeitsgruppe (AG) Waldplanung und -management des Schweizerischen Forstvereins ist Ende 2007 aus dem Schweizerischen Arbeitskreis für Forsteinrichtung (Safe) hervorgegangen. In der AG sind die Fachleute der Waldplanung vereinigt.

Was wollen wir erreichen?

- Förderung einer aktiven Politik im Bereich der Waldplanung.
- Erfahrungs- und Wissensaustausch aller an der öffentlichen und betrieblichen Waldplanung interessierten Personen und Institutionen.
- Führungsrolle im Netzwerk «Wissen Waldplanung Schweiz».
- Mitgestalten einer Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich

der Waldplanung

(<http://www.planfor.ch>).

- Unterstützung von Lehre und Forschung mit Ideen und Anliegen aus der Praxis.
- Erarbeiten von Empfehlungen, Normen und Umsetzungshilfen für die Praxis

Wie sind wir organisiert?

Die Arbeitsgruppe steht allen an der Planung interessierten Personen offen, eine Mitgliedschaft beim SFV ist erwünscht. Die Kerngruppe, in welcher alle an der Waldplanung interessierten Institutionen (Bund, Kantone, private Büros, Hochschulen, Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Forschung) vertreten sind, führt die Geschäfte der AG. Sie besteht zur Zeit aus Davide Bettelini, Leo Bont, Riet Gordon (Leitung der AG), Beate Hasspacher (Koordinationsstelle), Gerold Knauer, Renato Lemm, Stefan Rechberger, Christian Rosset, Erica Zimmermann und Samuel Zürcher. Bei Bedarf werden Ausschüsse für die Behandlung spezifischer Themen gebildet.

Was machen wir?

Die AG organisiert eine Jahrestagung (meistens im November) sowie Weiterbildungsveranstaltungen, entweder als Hauptorganisatorin oder als Partnerin.

Die AG initiiert, leitet oder begleitet Projekte im Bereich Waldplanung. Sie betreibt das «Netzwerk Wissen Waldplanung Schweiz», insbesondere die Internetplattform www.planfor.ch; sie organisiert periodisch die «Konferenz Waldplanung» und den aktiven Austausch zwischen den Interessengruppen im Bereich Waldplanung.

Die AG handelt aktiv und sachpolitisch im Interesse der Waldplanung, sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit.

Wie kann ich mitmachen?

- An Weiterbildungsanlässen, Jahresversammlungen und Waldkonferenzen der AG teilnehmen,
- Anliegen, Ideen und Anregungen in die Kerngruppe einbringen,
- Mitarbeit in Ad-hoc-Arbeitsgruppen oder Ausschüssen der Kerngruppe,
- Beitrag im Infoblatt der AG veröffentlichen.

Das «neue» Infoblatt

Im Januar 2008 erschien das letzte Infoblatt des damaligen Safe. Die Kerngruppe hat nach eingehenden Diskussionen beschlossen, das Infoblatt versuchsweise weiterzuführen. Es soll interessante Beiträge enthalten, die sonst nicht verfügbar wären, z.B. über Doktorarbeiten, Diplomarbeiten, Vorstellen von Projekten aus der Praxis, Tagungsberichte, Hinweise auf Publikationen usw.

Vorgesehene Rubriken:

- In eigener Sache
- Aus Forschung und Lehre
- Aus den Kantonen
- Aus dem BAFU
- Blick über die Grenze
- Publikationen
- Veranstaltungen

Mitglied werden

Wer in der Arbeitsgruppe mitwirken oder in den Mitgliedervertreiter aufgenommen werden möchte, melde sich bei Beate Hasspacher (hp@hasspacher-iseli.ch).

Bericht über die Jahresversammlung 2010

Die Jahresversammlung fand im Rahmen der Studienreise «Die neusten Entwicklungen der forstlichen Planung in Norditalien» am 26. Oktober 2010 in Trento statt. Riet Gordon, Leiter der Arbeitsgruppe, begrüßte die 16 Teilnehmenden.

Rückblick auf das Jahr 2010

Die Kerngruppe, bestehend aus zehn Mitgliedern, traf sich zu vier Sitzungen, in denen die laufenden Geschäfte wie Vorbereitung von Weiterbildungsveranstaltungen, Einbezug der Mitglieder, Konzept Infoblatt u.a. behandelt wurden. Die AG hat eine Stellungnahme zur drohenden Kürzung der Mittel des Programmes Waldwirtschaft aus Sicht der Planung abgegeben. Im Herbst wurde eine Koordinationsstelle zur Unterstützung des Netzwerkes forstliche Planung, welches von der Arbeitsgruppe betrieben wird, eingerichtet.

Die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL), Abteilung Forstwirtschaft, hat sich bewährt. Die Internetplattform www.planfor.ch wird regelmässig aktualisiert.

Die Studie «Anforderungen an die Lehre auf Hochschulstufe im Bereich Waldplanung» wurde abgeschlossen und bei der ETH eingereicht.

Projekt «Überbetriebliche Nachhaltigkeitskontrollen»

In der ersten Jahreshälfte wurde die Analyse durchgeführt. Sie bestand zum einen aus einer systemanalytischen Untersuchung der Indikatorenkataloge MCPFE (Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa) und NUS (Netzwerk Umweltbeobachtung Schweiz) und zum anderen aus der Erhebung des Wissensstandes in der Schweiz mit einer Umfrage bei den Planungsfachleuten der Kantone und des Bundes, der Forschung und der Lehre.

In zwei Workshops mit den Planungsfachleuten der Kantone wurde anschliessend an einem flexiblen Indikator-Ziel-System mit ca. 10-15 prioritären Indikatoren gearbeitet.

Der Abschluss des Projektes ist Mitte 2011 vorgesehen.

Mitorganisation Winter- tagung Gebirgswald- pflegegruppe GWG

Eine Projektgruppe, bestehend aus Raphael Schwitter, Felix Lüscher, Riet Gordon, Gerold Knauer und Christian Rosset, hat die Ausarbeitung eines Grobkonzeptes für die forstliche Planung im Gebirgswald in Angriff genommen. Dieses soll insbesondere praxistaugliche Hilfestellungen mit Fokus Betrieb bieten und notwendige Informationen für die Planung im Gebirgswald sowie Instrumente zu deren Beschaffung (v.a. LiDAR) aufzeigen. Die Diskussion wird an der Winter- tagung der Gebirgswaldpflege- gruppe vom 11.02.2011 fortge- setzt.

Projektstudie «betriebli- che Planung»

Das Projektkonzept wurde er- arbeitet und soll 2011 umgesetzt werden. Mit dem Projekt wird untersucht, wie die Entscheide in schweizerischen Forstbetrie- ben gefällt werden, die Informa- tion wird mit Leitfadeninter- views beschafft. Daraus wird der Handlungsbedarf für Ver- waltung, Forschung und Lehre abgeleitet. Die Ergebnisse wer- den veröffentlicht.

Ausblick 2011

Mitwirkung an der GWG Ta- gung 2011	11.02.2011
Zweite Konferenz Waldpla- nung: LFI und mehr	31.03.2011
Weiterbildungsveranstaltung Ertragskunde (praktische An- wendung der Modelle)	20.10.2011
Jahrestagung (eintägig)	17.11.2011

BLICK ÜBER DIE GRENZE

Die neusten Entwick- lungen der forstlichen Planung in Norditalien

Beate Hasspacher

*siehe auch SZF 162 (2011) 1; die
Tagungsunterlagen können auf
www.planfor.ch¹ heruntergeladen
werden.*

Vom 27. – 30. Oktober 2010
führte die Arbeitsgruppe Wald-
planung und -management eine
Studienreise nach Trento und
Umgebung durch. Die Leitung
hatte Frau Prof. M.G. Cantiani².
In einem Seminar präsentierten
M. Bianchi, F. Ferretti,

¹auf Deutsch :

[http://www.planfor.ch/content/de/
waldentwicklungspla-
nung.asp?n=7#Dokumentation](http://www.planfor.ch/content/de/waldentwicklungsplanung.asp?n=7#Dokumentation)

auf Italienisch :

[http://www.planfor.ch/content/it/w
aldentwicklungsplanung.asp?n=7#-
Documentazione](http://www.planfor.ch/content/it/waldentwicklungsplanung.asp?n=7#-Documentazione)

² mariagiulia.cantiani@ing.unitn.it,
Università degli studi di Trento,
Dipartimento di ingegneria civile e
ambientale, Laboratorio di ecologia

P. Cantiani und A. Paletto vom
Institut CRA-MPF³ in Trento die
laufenden Arbeiten in der forst-
lichen Planung. Vorträge über
die forstliche Planung in den
Provinzen Bozen⁴ (F. Maistrelli),
und Trento⁵ (A. Wolynski,
G. Scrinzi), über die Natura
2000 Schutzgebiete⁶ (L. Sottovia)
sowie eine Exkursion nach Pa-
neveggio und Pale di San Mar-
tino rundeten das Programm
ab.

Forstliche Gebietspläne / Piani forestali territoriali di indirizzo (PFTI)

(Referenten: M. Bianchi, F. Fer-
retti, P. Cantiani und A. Paletto)
Mit dem Waldgesetz von 2001
wurden in Italien forstliche
Kompetenzen vom Staat auf die
Regionen übertragen. Zur Si-
cherung der übergeordneten
Ziele der Multifunktionalität
und Nachhaltigkeit der Wald-
bewirtschaftung ist das Instru-
ment der «forstlichen Gebiets-
pläne / Piani forestali territoriali
di indirizzo (PFTI)» vorgesehen.
Bis jetzt gibt es mehrere Pilot-
projekte in verschiedenen Regi-
onen Italiens.

Der forstliche Gebiets- plan

- hat die Nachhaltigkeit und
Multifunktionalität der
Waldbewirtschaftung zum
Ziel,

³ massimo.bianchi@entecra.it, fabri-
zio.ferretti@entecra.it, Unità di
ricerca per il monitoraggio e la
pianificazione:
<http://mpf.entecra.it/?q=en>

⁴ fabio.maistrelli@provincia.bz.it

⁵ alessan-
dro.wolynski@provincia.tn.it,
gianfranco.scrinzi@entecra.it

⁶ lucio.sottovia@provincia.tn.it

- ist Grundlage und Vorgabe aller anderen detaillierten Instrumente der Waldplanung (z. B. Wirtschaftsplan),
- leistet die Koordination mit anderen nicht-forstlichen Planungsinstrumenten (Landschaftspläne, Schutzgebietspläne, usw.), die Wald betreffen,
- schafft einen minimalen, homogenen Stand an Informationen, Planung und Kontrolle der Bewirtschaftung für das gesamte Gebiet (öffentlich oder privat, geschützte oder nicht geschützte Gebiete, Wälder mit oder ohne Wirtschaftsplan),
- sammelt in einem einzigen Behälter alle vorherbestehenden Informationen und hält sie für jeden weiteren Einsatz verfügbar,
- ermittelt die Prioritäten der Massnahmen und die angemessenste und glaubwürdigste Strategie (Mitwirkung),
- zertifiziert die effektive Existenz der CO₂-Kredite und deren Quantität,
- enthält keine Kartierungen, sondern definiert die Waldtypen und die Waldfunktionen nach Waldtyp,
- gibt waldbauliche Hinweise für jede Kombination von Waldtyp und Waldfunktion,
- ermöglicht vereinfachte Verwaltungsverfahren.

Die nächsten Forschungsziele bestehen in der Entwicklung von Entscheidungshilfen, die die Bewertung alternativer Planungsstrategien ermöglichen, sowie von Entscheidungshilfen, die die Eignung der Wälder bezüglich bestimmter Zielsetzungen besser darstellen. Ferner

soll die Organisation regionaler CO₂-Märkte untersucht werden. Der PFTI ist behördenverbindlich und deckt Gebiete von 20'000 bis 100'000 ha ab. Er behandelt die gesamte Fläche, die nicht Siedlungsgebiet (Baugebiet) oder Intensiv-Landwirtschaftsgebiet ist (Wälder, Gebüsch, Weiden, unproduktive Flächen), ungeachtet der Eigentumsverhältnisse. Die Konkretisierung der Waldbewirtschaftung wird durch die forstlichen Wirtschaftspläne (Piano di Assestamento PdA) vorgenommen. Diese umfassen ca. 300 bis 3'000 ha, sie sind parzellenscharf und eigentümergebunden.

Forstliche Planung in der Provinz Trento – neue Betriebswirtschaftspläne

(Referenten: A. Wolynski und G.F. Scrinzi)

Das Trentino ist zu 56% bewaldet, davon sind 80% produktive, bewirtschaftete Wälder. Nach dem letzten Krieg waren die Wälder übernutzt, es bestand ein grosser Holzbedarf, Planung und Kontrolle waren ungenügend. Unter diesen Vorzeichen wurden die Kontrollmethode, basierend auf Inventuren mittels Vollkluppierung, und der naturnahe Waldbau eingeführt.

In den Folgejahren wurde die Schutzfunktion der Wälder immer wichtiger (Überschwemmung von 1966), ebenso der Tourismus und der Wald als Erholungs- und Freizeitraum. Aus Kostengründen wurden immer weniger Vollkluppierungen durchgeführt, was zum Abbau der Datenqualität führte. Die Entwicklung der Fernerkundung und

der GIS-Instrumente lieferten ständig neue Fernvermessungsdaten.

2007 wurde der gesetzliche Auftrag revidiert. Die Pflicht zu einer verbindlichen Planung wurde bestätigt und durch Mindestanforderungen konkretisiert. Die Planung wurde unter Wahrung der Kontinuität erneuert mit der Absicht, die bestehenden Informationen beizubehalten, die Kosten zu senken und neue Technologien einzuführen.

In den Jahren 2008 bis 2010 wurde eine neue Methode zur Inventarisierung und Vorratermittlung entwickelt (Bestandskarte mittels Fernerkundung, Stichproben mit Relaskop, mobile GIS). Es werden Parzellen/Bestände erfasst und ausführlich dokumentiert, die Analyse umfasst den Status des Bestandes (Datenerhebung und Gruppierungen), das Interpretieren von Entwicklungen in Zeitreihen, die natürliche Dynamik, eine detaillierte Waldfunktionenerhebung, Zielsetzungen, Behandlung und Gesamtwachstum.

Herausforderungen dabei waren der technologische Sprung und das Problem der Kosten, die Integration von verfügbaren Daten und Analysen sowie die Fragmentierung des Eigentums. Die Kontinuität der Datenreihen wurde unterbrochen, die Aussagekraft von Stratenmittelwerten für konkrete Bestände/Parzellen ist problematisch.

Erfahrungen mit LiDAR

Im Rahmen der Revision der Planung im Trentino wurde auch mit LiDAR-Daten gearbeitet. Die Daten sind sehr geeignet für räumliche Darstellungen

und zur Ausscheidung von Straten. Im Vergleich zu herkömmlichen Luftbildern ist die Information über Waldbestände eher besser und gleichmässiger (keine Schatten).

Ein Vergleich von Volumenerhebungen durch Messung von Brusthöhendurchmessern (BHD) und Höhen mit dem aufgrund von LiDAR-Daten berechneten Vorrat hat in einem reinen Fichtenbestand eine erstaunliche Übereinstimmung ergeben. Für Laubholz bzw. Mischbestände müssen jedoch noch Modelle erarbeitet werden.

Links:

<http://mpf.entecra.it/?q=en>

<http://www.unitn.it/en/cudam>

<http://www.foreste.provincia.tn.it/>

<http://www.provinz.bz.it/forst/default.asp>

<http://www.provinz.bz.it/natur/Natura2000/d/default.htm>

Fotos: Andreas Bernasconi, Beate Hasspacher



PUBLIKATIONEN

www.planfor.ch - Informationsplattform über die forstliche Planung⁷

Clotilde Gollut und Christian Rosset, SHL Zollikofen

Das Internetportal www.planfor.ch dient als Plattform zum Austausch von Informationen über die forstliche Planung und richtet sich vorwiegend an Berufsleute aus der Praxis. Mit wenigen Klicks kann der Besucher sich über neuste Trends und Entwicklungen im Bereich Waldplanung und Waldmanagement informieren. Zu diesem Zweck wird auf Planfor regelmässig ein Medienspiegel erstellt, wo alle relevanten Informationen aufgegriffen und kurz vorgestellt werden. Wer sich in den einen oder anderen Artikel vertiefen möchte, findet dank der systematischen Quellenangabe sofort das Originaldokument (z.B. Webseite, Fachzeitschrift).

Die Webseite www.planfor.ch ist eine Dienstleistung des Netzwerkes «Wissen forstliche Planung», welches von der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management (AG WaPlaMa) des Schweizerischen Forstvereins initiiert wurde. Die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL ist für die Verwaltung und Aktualisierung von Planfor zuständig. Die Webseite ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch abrufbar.

⁷ siehe Bündner Wald 5/2010: 69-71

Ihr Nutzen

Eine der Hauptaufgaben von Planfor ist die Bereitstellung von aktuellem und neuem Wissen im Themengebiet der forstlichen Planung. Dafür wird regelmässig eine breite Palette an Fachliteratur nach praxisrelevanten Artikeln durchsucht. Es werden sowohl schweizerische als auch ausländische Zeitschriften durchgesehen (siehe Tabelle). Zur Literaturlauswahl gehören praxisnahe sowie wissenschaftliche Zeitschriften. Die für die Praxis interessanten Beiträge werden herausgefiltert und auf Planfor der Rubrik «Themen» hinzugefügt.

Im letzten Jahr wurden ca. 50 neue Dokumente erfasst. Von jedem Beitrag wird der Inhalt kurz beschrieben, sodass der Besucher schnell erkennen kann, ob die Publikation für ihn von Interesse ist. Gegebenenfalls kann er sich mithilfe der genauen Quellenangabe das Originaldokument verschaffen und sich dadurch weitergehend informieren. Ist die Publikation auf dem Internet verfügbar (z.B. als PDF-File), wird der Link der entsprechenden Webseite angegeben. Ferner können alle Zeitschriften in der Abteilung Forstwirtschaft der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL) in Zollikofen eingesehen werden. Die Rubrik «Themen» ist nach folgenden Bereichen organisiert:

- Nachhaltige Waldentwicklung,
- Waldinventur,
- Waldwachstum bzw. Simulation von Waldentwicklungen,
- Geo-Informatik,
- Mitwirkung und Partizipation,
- Erhebung von Bedürfnissen,

- Waldentwicklungsplanung,
- Planung im Betrieb,
- Unternehmens- und Personalführung,
- Logistik und Finanzplanung.

In der Rubrik «Agenda» werden Veranstaltungen angekündigt, welche für Planende von Interesse sein könnten. Es handelt sich um Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen oder Seminare, die in der Schweiz sowie im Ausland stattfinden. Die Rubrik «Akteure» gibt einen Überblick über Kompetenzzentren, Organisationen und Spezialisten, welche über spezifisches Wissen im Bereich der Waldplanung ver-

Deutsch:

Bündner Wald
Wald und Holz
Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Zürcher Wald
AFZ Der Wald
BFW Praxis Information
Forstarchiv
Forstzeitung
LWF Waldforschung aktuell

Französisch:

La Forêt
Inforêt
Forêt-entreprise
Forêts de France
Les Rendez-vous techniques de l'ONF
Forêt Wallonne

English:

European Journal of Forest Research
Forest Ecology and Management
Forest Policy and Economics
Journal of Forest Economics
Journal of Forest Research
New Forests
Silva Fennica

Auswahl der Fachzeitschriften, die zur Aktualisierung der Rubrik «Themen» durchsucht werden.

fügen. In der Rubrik «Glossare» findet der Besucher Links zu einigen fachspezifischen Glossaren (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch). Wenn der Webseite neuer Inhalt hinzugefügt wird, erscheint ein entsprechender Verweis in der Rubrik «Aktuell». Dadurch erkennt der Besucher sofort, ob zwischenzeitlich neue Informationen hochgeladen wurden.

Ihr Beitrag

Die Webseite wurde vor wenigen Jahren aufgeschaltet, wobei der Inhalt der Webseite bis anhin vor allem durch den Webmaster bestimmt wurde. Das nächste Ziel ist, dass sich die Praxis mehr an der Gestaltung der Webseite beteiligt. Planfor soll als Instrument wahrgenommen und genutzt werden, mit dem man sich nicht nur regelmässig informieren kann, sondern mit dem man auch Informationen untereinander austauschen kann.

Auf Wunsch können der Webseite weitere praxisrelevante Rubriken hinzugefügt werden. Ferner können dem Webmaster jederzeit Hinweise auf interessante Dokumente, Links oder Informationen zu kommenden Veranstaltungen geschickt werden (info@planfor.ch). Kritiken und Verbesserungsvorschläge sind ebenfalls jederzeit willkommen.

VERANSTALTUNGEN

2. Konferenz Waldplanung

LFI und mehr: zukünftige Waldinventuren

Donnerstag, 31. März 2011

Hotel Uto Kulm, Uetliberg

Das Schwerpunktthema wird das LFI sein: Was erwarten die Kantone vom LFI (Ermittlung der Bedürfnisse incl. Zeitrahmen, Form, Kosten)?

Die Konferenz soll daneben auch als offene Austauschplattform dienen und Raum für die Vorstellung von Projekten, Fallbeispielen etc. der AG-Mitglieder bieten.

Bitte melden Sie uns Ihre Beiträge vorher an.

Flyer siehe:

<http://www.forstverein.ch>

Anmeldung:

Kurssekretariat Beate Hasspacher, Hasspacher&Iseli GmbH, Hauptgasse 25, CH-4600 Olten
Tel. : 062 212 82 81;

eMail: hp@hasspacher-iseli.ch

Anmeldetermin: 4. März 2011

siehe auch

<http://www.planfor.ch>

<http://www.fowala.ch>

<http://www.forstverein.ch>

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgruppe Waldplanung und -management des SFV

www.forstverein.ch/arbeitsgruppen/waldplanung-und-management

Leiter der Arbeitsgruppe:

Riet Gordon,

Loestrasse 14, 7000 Chur

Tel. 081 257 38 55

Fax 081 257 21 59

Riet.Gordon@afw.gr.ch

Redaktion:

Beate Hasspacher, Renato Lemm.

Tel. 062 212 82 81

hp@hasspacher-iseli.ch

Weiterverteilung erwünscht